

Welche Vorteile bringt die Arbeit mit dem I-Pad gegenüber der Arbeit mit einem Windwos-Laptop?

Beitrag von „Seepferdchen“ vom 26. Juni 2020 08:09

Hallo,

es wäre schön, wenn ihr mir ein paar Tipps geben könnetet. Dazu erstmal ein paar Informationen.

Ich nutze schon seit Jahren ein **Windows-Notebook**, das ich immer in der Schule dabeihabe:

- Für jede Stunde nutze ich Power-Point, die Präsentationen enthalten teilweise recht aufwändige Animationen (z.B. um die Ionenwanderung zu verdeutlichen)
- Außerdem habe ich alle Filme, die ich nutze sowie alle Lehrerhandreichungen und jegliches Unterrichtsmaterial auf der Festplatte (die Festplatte ist recht groß).
- Zuhause möchte ich auf jeden Fall dieses Notebook weiter nutzen, da meine ganze restliche Ausstattung (Bildschirm, Drucker etc.) darauf ausgelegt ist und ich mir auch viele Programme angeschafft habe, auf deren Nutzung ich nicht verzichten will.

An meiner neuen Schule haben wir **I-Pad-Klassen** und Apple-TV und ich überlege jetzt, ob es vorteilhaft wäre, mir zusätzlich ein I-Pad anzuschaffen:

- Ich könnte die SuS besser mit ihrem Gerät unterstützen.
- Ich könnte Air-Drop und Apple-TV nutzen und wäre nicht immer mit dem Kabel an die HDMI-Buchse gefesselt.
- Meine Idee war, meine Daten zwischen Notebook und I-Pad per Cloud zu synchronisieren (allerdings brauche ich recht viel Speicherplatz)
- Es wäre schön, wenn ich nicht immer meinen relativ schweren Laptop mitschleppen müsste.
- Ich hätte ein Gerät mit Touchscreen über das ich mit Stift schnell abgegebene Schüleraufgaben korrigieren könnte.

Für folgende Punkte bräuchte ich Tipps bzw. Informationen:

- Ich möchte unbedingt weiterhin Power-Point nutzen - gibt es noch eine kostenlose Möglichkeit Power-Point für das I-Pad zu nutzen und funktioniert das problemlos?
- Gibt es tolle Apps für das I-Pad, die ihr im Unterricht einsetzt und auf die ihr nicht mehr verzichten wollt?
- Interessant wären zurzeit vor allem Apps, die es mir ermöglichen würden den recht langweiligen Corona-Frontalunterricht interessanter zu gestalten, z.B. durch

Möglichkeiten über das I-Pad kooperativ zusammen zu arbeiten.

- Ich habe schon Schüler interviewt, die seit mehreren Jahren das I-Pad im Unterricht nutzen, deren Antwort fand ich aber ernüchternd - sie nutzen das I-Pad im Unterricht hauptsächlich für Recherche und zum Erstellen von Präsentationen (das können sie natürlich auch, ohne dass ich ein I-Pad habe)
- Meine Kollegen zeigen Filme teilweise als DVDs über die Windows-Schulrechner oder weichen auf You-Tube Filme aus. Das möchte ich vermeiden.
- Welche Möglichkeiten habe ich über das I-Pad Filme abzuspielen? Läuft z.B. der VLC-Mediaplayer auf dem I-Pad?

Momentan habe ich ein wenig die Sorge, dass ich mir ein I-Pad kaufe und dann dennoch meinen Windows-Laptop zusätzlich mit in die Schule schleppen oder feststelle, dass das I-Pad für mich doch keine Vorteile bringt und ich weiterhin nur den Laptop nutze (und dafür finde ich die Anschaffung zu teuer). Viele Kollegen sind ganz begeistert von ihrem I-Pad, allerdings hatten viele davon vorher überhaupt kein Gerät dabei.

Ich freue mich über Tipps und Infos von euch, viele Grüße

Seepferdchen

Beitrag von „Kalle29“ vom 26. Juni 2020 09:55

Zitat von Seepferdchen

Ich möchte unbedingt weiterhin Power-Point nutzen - gibt es noch eine kostenlose Möglichkeit Power-Point für das I-Pad zu nutzen und funktioniert das problemlos?

Office 365 - wenn du ein Abo hast (bevorzugt die kostenfreie Version über den Schulträger) kannst du mit deinem Lizenzschlüssel auch die Office-Apps am iPad nutzen. Funktionsumfang ist etwas eingeschränkt, aber vollkommen brauchbar. Aufwendige Animationen müsstest du mal probieren. Denke aber, da sollte es kein Problem geben.

Zitat von Seepferdchen

Interessant wären zurzeit vor allem Apps, die es mir ermöglichen würden den recht langweiligen Corona-Frontalunterricht interessanter zu gestalten, z.B. durch Möglichkeiten über das I-Pad kooperativ zusammen zu arbeiten.

Office 365 :-). In Zusammenhang mit OneDrive, OneNote oder Teams kannst du die Schüler in allen Officeprogrammen zusammen arbeiten lassen (setzt aber wieder die kostenfreie Office 365 Lizenz für Schulen voraus). Ansonsten gibts Padlet, das wird gerne genutzt.

Zitat von Seepferdchen

Welche Möglichkeiten habe ich über das I-Pad Filme abzuspielen? Läuft z.B. der VLC-Mediaplayer auf dem I-Pad?

Wie üblich bei Apple ist die Auswahl der möglichen Dateiformate eher gering. Die meisten Filme wirst du in ein kompatibles Format umwandeln müssen. Das geht mit kostenfreien Tool, kostet aber etwas Zeit. Danach spielt auch die systemeigene "Foto"-App das Video ab.

Zitat von Seepferdchen

Meine Idee war, meine Daten zwischen Notebook und I-Pad per Cloud zu synchronisieren (allerdings brauche ich recht viel Speicherplatz)

Auch hier wieder (Wiederholungsgefahr!): Office 365. In der Abolösung (bei der kostenlosen bin ich mit gerade unsicher) ist 1 TB Speicher dabei. Das bekommst du eher nicht voll.

Zitat von Seepferdchen

Zuhause möchte ich auf jeden Fall dieses Notebook weiter nutzen, da meine ganze restliche Ausstattung (Bildschirm, Drucker etc.) darauf ausgelegt ist und ich mir auch viele Programme angeschafft habe, auf deren Nutzung ich nicht verzichten will.

Hervorragende Idee.

Nachtrag: Was super mit dem iPad geht: Schreiben mit dem Stift. Das solltest du auf jeden Fall mal probieren, wenn du dir eins anschaffst. Damit kannst du im Unterricht direkt auf dem Pad schreiben und musst nicht auf die Tafel ausweichen.

Nachtrag2: VLC-Player gibts fürs iPad. Laut Beschreibung kann er alles wiedergeben. Probiert habe ich das noch nicht.

Beitrag von „MrsPace“ vom 26. Juni 2020 10:15

Bzw. Kompatibilität hat @Kalle29 ja schon alles beantwortet.

Ich möchte hierzu noch etwas sagen:

Zitat von Seepferdchen

Gibt es tolle Apps für das I-Pad, die ihr im Unterricht einsetzt und auf die ihr nicht mehr verzichten wollt?

Ja, ExplainEverything und PDF-Expert (mit Schulcloud im Hintergrund).

Mit ExplainEverything erstelle ich alle meine Lernvideos. Und PDF-Expert nutze ich zur Datei-Verwaltung.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 26. Juni 2020 13:37

Ich habe selbst nie ein iPad gehabt, möchte hier aber einwerfen, dass ich nicht wenige Kollegen habe, die als ehemalige Hardcore-Apple-User das iPad gerade gegen ein Surface getauscht haben. Unsere gesamte IT wurde in den letzten 2 Jahren von Apple nach Windows umgestellt. Ich kann Dir nicht sagen, wo genau die Probleme liegen, aber es scheint sie zu geben und sie scheinen gross genug zu sein, dass selbst unsere ehemals 100 %-überzeugten Macianer der Reihe nach alle aufgeben. Ich kam dagegen mit meinem Windows-Gerät in der ehemaligen Apple-Umgebung immer gut zurecht.

Beitrag von „yestoerty“ vom 26. Juni 2020 22:54

Ihr habt iPad Klassen bekommen aber als Lehrer keine Geräte gestellt? Na da lobe ich doch meine Schule.

Gekauft hätte ich mir bei den Preisen keins. Aber ansonsten kann ich Kalle29 nur zustimmen: die Stifteingabe ist toll und mit Office365 ist auch arbeiten mit dem Teil echt problemlos möglich.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 27. Juni 2020 06:05

Zitat von Seepferdchen

I-Pad

Der Markenname ist nicht "I-Pad" sondern "iPad".

Beitrag von „Kaliostro“ vom 27. Juni 2020 07:09

Von den oben aufgezählten Punkten mal abgesehen, ist mir vor allem eins aufgefallen, als ich angefangen habe, anstelle meines MacBooks mein iPad mitzubringen: man holt das Teil raus, klappt es auf und es läuft. Bei Laptops hast du immer eine gewisse Zeit, die das Gerät für das Hochfahren benötigt. Darüber hinaus ist das iPad auch sehr angenehm und praktisch zu halten - es ist eben auf Mobilität ausgelegt. Zum Thema PowerPoint kann ich dir nur empfehlen, dir mal Keynote (=PowerPoint von Apple) anzuschauen. Ich weiß, man scheut sich immer etwas, wenn man sich in einem Programm jahrelang eingearbeitet hat. Dennoch bin ich persönlich der Meinung, die Präsentationen mit Keynote (die ebenfalls mit netten Übergangseffekten, etc. ausgestattet und nebenbei bemerkt völlig kostenlos sind) stehen den PPTs von Microsoft in Nichts nach. Größter Vorteil ist und bleibt für mich aber im Unterricht das auspacken und loslegen. Kein lästiges einloggen, etc.

Beitrag von „yestoerty“ vom 27. Juni 2020 08:48

Also auf meinem iPad läuft auch Power Point und so kann ich die Präsentationen auch an meinem PC erstellen und die Schüler haben alle Office (über die Schule) und können die auch öffnen. So muss ich mich nicht mit Kompatibilitätsproblemen herumschlagen.

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 27. Juni 2020 09:17

mmmh weil Du geschrieben hast, du möchtest nicht "angebunden" sein. Wir nutzen Miracast in den Räumen und die Geräte (entweder die der Schüler, wenn wir sie dafür freigeben) oder das

iPad, das Surface usw. des Lehrers ist auch darüber mit dem Beamer verbunden. Funktioniert Klasse.

Ich selbst komme mit den Apple-Produkten nicht klar, habe hier auch alles auf Windowsprogramme ausgerichtet und kenne mich damit auch am besten aus - daher bin ich sehr glücklich mit dem Surface. super schnell startklar, schnell wieder weggepackt und rausgeholt, leicht ausdauernd usw. Daheim nutze ich es über die Dockingstation mit externer Tastatur und einem weiteren Bildschirm als meinen Arbeitsrechner. Möchte es echt nicht missen und die anderen Kollegen, die auch eines davon haben, sind auch glücklich

Und trotz meiner früheren Bedenken - ich finde Microsoft Office 365 mittlerweile richtig gut

Beitrag von „CatelynStark“ vom 27. Juni 2020 09:39

Wir haben iPad Klassen und da ist es aus meiner Sicht schon praktischer ein iPad zu haben (bei uns müssen die KollegInnen sich das auch auf eigene Kosten anschaffen).

Schon vor Einführung der iPad Klassen habe ich mein iPad recht intensiv genutzt. Allerdings war die App/das Programm, welches ich vom ersten Tag an am meisten benutzt habe Microsoft OneNote. Inzwischen nutze ich das iPad nur noch für die iPad Klassen. Warum? Ich habe inzwischen auch ein Surface.

Das iPad ist und war schon immer nur ein Hilfsmittel für mich und ersetzt keinen PC/Laptop. Das Surface ist ein vollständiger Windows PC mit einer vernünftigen Ordnerstruktur (aus meiner Sicht ein großes Manko beim iPad). Zu Hause habe ich einen ganz normalen Desktop PC mit zwei Bildschirmen, aber wenn ich in der Schule mal schnell was machen muss, geht das auch am Surface sehr gut. Ich kann auch auf dem Surface besser mit dem Stift schreiben, als auf dem iPad.

Trotzdem würde ich, wenn ihr iPad Klassen habt, ein iPad anschaffen. Es ist einfach praktischer und, weil du selber mit so einem Gerät arbeitest, kannst du den SchülerInnen auch besser weiter helfen.

Beitrag von „Kalle29“ vom 27. Juni 2020 09:49

Zitat von Kaliostro

Bei Laptops hast du immer eine gewisse Zeit, die das Gerät für das Hochfahren benötigt.

Da dieser "Nachteil" immer wieder genannt wird. Er existiert bei vernünftig eingerichteten Laptops einfach nicht. Im Hybrid-Standby (Auswahl von "Energie sparen" beim Herunterfahren) legt das Gerät sich nur schlafen und hält alle Infos im Arbeitsspeicher. Der Akkuverbrauch ist minimal, das Gerät ist im Regelfall schneller wieder da als du den Deckel hochgeklappt hast. Wenn man natürlich immer auf "Herunterfahren" geht, muss man sich nicht wundern. Das dauert und ist sinnlos. Ein modernes Windows muss im Normalfall einmal im Monat neu gestartet werden: Am Patchday, das ist der zweite Dienstag jeden Monats.

Zitat von Kaliostro

Dennoch bin ich persönlich der Meinung, die Präsentationen mit Keynote (die ebenfalls mit netten Übergangseffekten, etc. ausgestattet und nebenbei bemerkt völlig kostenlos sind) stehen den PPTs von Microsoft in Nichts nach

In Office 365 gibt es unzählige kostenlose Vorlagen, da im Abo auch die "Premium"-Versionen dabei sind. Aber mal ganz ehrlich: Die meisten Übergangseffekte erzeugen eher Präsentationen, die für einen Kindergeburtstag geeignet sind. Wenn ich mir die ein oder andere Schülerpräsentation angucke, dann dauern da die Übergangseffekte länger als der eigentliche Vortrag. Ich empfehle hier mal die Lektüre eines passendes Buches zur angemessenen Erstellung von Präsentationen.

Zitat von Anfaengerin

Wir nutzen Miracast in den Räumen und die Geräte (entweder die der Schüler, wenn wir sie dafür freigeben) oder das iPad, das Surface usw. des Lehrers ist auch darüber mit dem Beamer verbunden. Funktioniert klasse.

Miracast ist ziemlich gut, wenn es denn funktioniert. Ich nutze das in den Fachräumen, um schnell was vom Handy zu zeigen. Leider ist die Integration in verschiedene Handys/Tablets nicht immer gelungen. Gelegentlich gibts Kopplungsschwierigkeiten, das ein oder andere Gerät funktioniert überhaupt nicht (trotz Miracast). Das ist dann immer ein bißchen ärgerlich. Mein aktuelles Handy hat sogar einen "Präsentationsmodus" bei Miracast, welches das Bild auch bei ausgeschaltetem Display überträgt (was extrem Akku spart) und alle Benachrichtigungsanzeigen unterdrückt.

Zitat von Anfaengerin

daher bin ich sehr glücklich mit dem Surface

Nutzen bei uns viele Kollegen. Scheint für Leute mit nur einem Gerät für Schule und Zuhause optimal zu sein. Höre eigentlich nur gutes über die Geräte. Sind leider etwas bis sehr teuer. Es gibt auch sicherlich Anwendungsfälle in der Schule, wo ein Windows-Rechner notwendig ist. An BKs gibts viel Spezialsoftware. Für das, was die meisten machen, nämlich Recherche, kooperativ arbeiten, was kurzes schreiben, braucht man kein Surface, da würde es auch ein günstiger Laptop tun. Die sind aber meistens schwer und unhandlicher als ein Tablet, welches genau den gleichen Zweck erfüllt.

Als Admin kann ich übrigens stundenlang davon erzählen, was mit nicht vernünftig administrierten Windows-PCs alles angestellt werden kann. Ob ich das bei hunderten von Schülern leisten möchte, wage ich mal zu bezweifeln. Die iPads sind verrammelt und im Zweifel schnell zurück zu setzen. Das geht alles auch mit Windows (über intunes), aber grundsätzlich ist das abgeschlossene System von Apple für genau DIESEN Anwendungsfall aus meiner Sicht sehr gut geeignet. Ich selbst würde mir so ein Gerät niemals selbst kaufen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 27. Juni 2020 12:16

Ich habe sämtlichen Schulkram mittlerweile in Clouds gespeichert. Zu Hause arbeite ich am Windows PC, in der Schule am iPad - es klappt problemlos von allen Geräten zuzugreifen, auch Filme spielen problemlos ab. In Räumen mit wackeliger Internetverbindung speichere ich Filme aus der Cloud vorher auf dem iPad ab, auch das funktioniert gut. Alle Office Programme laufen kompatibel, allerdings sind am iPad einige Funktionen eingeschränkt und die Handhabung ist teilweise umständlicher. Wenn man aber nichts aktiv am iPad erstellen möchte, sondern es nur zum Zeigen oder Lesen nutzt, fällt das nicht sonderlich ins Gewicht.

Zum Thema Apps möchte ich noch iDoceo erwähnen. Für mich DIE Orga-/Verwaltungsapp schlechthin, die ich nie wieder missen möchte.

Beitrag von „Kaliostro“ vom 27. Juni 2020 13:12

Zitat von Kalle29

Da dieser "Nachteil" immer wieder genannt wird. Er existiert bei vernünftig eingerichteten Laptops einfach nicht. Im Hybrid-Standby (Auswahl von "Energie sparen" beim Herunterfahren) legt das Gerät sich nur schlafen und hält alle Infos im

Arbeitsspeicher. Der Akkuverbrauch ist minimal, das Gerät ist im Regelfall schneller wieder da als du den Deckel hochgeklappt hat. Wenn man natürlich immer auf "Herunterfahren" geht, muss man sich nicht wundern. Das dauert und ist sinnlos. Ein modernes Windows muss im Normalfall einmal im Monat neu gestartet werden: Am Patchday, das ist der zweite Dienstag jeden Monats.

Also ich habe ein MacBook Pro aus dem Jahr 2017, welches für meinen Geschmack schon verdammt schnell "hochfährt" (ich würde vermuten nicht länger als ca. 7 Sekunden bis ich mein Passwort eingeben kann). Die Windows-Laptops die ich bisher in meinem Leben verwendet habe, konnte da nicht mithalten. Ich möchte das nicht grundsätzlich verallgemeinern, sicherlich kommt es auch auf den Preis an. Ich bin sicher, da hat sich einiges getan in den letzten Jahren, dennoch wollte ich diesen Punkt mal erwähnt haben. Wir sprechen hier bei einem iPad bei einem Anschaffungspreis von knapp unter 400 € (wenn wir von der normalen und nicht pro Variante reden). Mich würde mal interessieren, wieviel Geld ich für einen Laptop investieren müsste, der in genau dem gleichen Zeitraum arbeitsbereit ist (also ohne Verzögerung). Davon abgesehen bin ich absolut davon überzeugt, dass kein Laptop-Akku dieser Welt mit einem iPad Akku mithalten kann. Aber wie gesagt, das ist meine persönliche Überzeugung und nein, ich bin kein IT-"Experte".

Zitat von Kalle29

In Office 365 gibt es unzählige kostenlose Vorlagen, da im Abo auch die "Premium"-Versionen dabei sind. Aber mal ganz ehrlich: Die meisten Übergangseffekte erzeugen eher Präsentationen, die für einen Kindergeburtstag geeignet sind. Wenn ich mir die ein oder andere Schülerpräsentation angucke, dann dauern da die Übergangseffekte länger als der eigentliche Vortrag. Ich empfehle hier mal die Lektüre eines passendes Buches zur angemessenen Erstellung von Präsentationen.

Öh, das mag ja stimmen, was du schreibst. Nur hat das ja nix mit meiner Aussage zu tun, oder? Ich sagte ja lediglich, dass der Löwenanteil dessen, was PPT kann, Keynote ebenfalls hinbekommt und nebenbei bemerkt kostenfrei ist.

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. Juni 2020 15:58

Zitat von Seepferdchen

An meiner neuen Schule haben wir I-Pad-Klassen und Apple-TV und ich überlege jetzt, ob es vorteilhaft wäre, mir zusätzlich ein I-Pad anzuschaffen:

Sehe ich das richtig. Es wurden derlei Geräte für die Schülerinnen angeschafft, aber keine für die Lehrer? Geh' mal davon aus, dass der Schulträger sich etwas dabei gedacht hat. Wenn er gewollt hätte, dass du ein solches Gerät verwendest, hätte entsprechend für die Kollegen welche angeschafft.

Beitrag von „Kalle29“ vom 27. Juni 2020 15:58

Zitat von Kaliostro

Die Windows-Laptops die ich bisher in meinem Leben verwendet habe, konnte da nicht mithalten.

2 Sekunden bei jedem Gerät, das diesen Modus unterstützt. Das sind so ziemlich alle Laptops in allen Preisklassen seit ca 10 Jahren. Wenn du das nicht kennst, dann hast du das einfach nicht richtig eingestellt (oder der Hersteller) oder du hast einfach nicht auf "Energiesparen" geklickt oder den Deckel nicht zugeklappt.

Windows 10 auf einer SSD in halber Preisklasse deines MacPro booten auch aus dem ausgeschalteten Modus innerhalb deiner Zeit.

Zitat von Kaliostro

Davon abgesehen bin ich absolut davon überzeugt, dass kein Laptop-Akku dieser Welt mit einem iPad Akku mithalten kann

Das kannst du nicht vergleichen. Ein Laptop in der Preisklasse hat im Regelfall 15,(4) Zoll Displaygröße, ein iPad nur 9,7 Zoll. Die effektive Bildschirmfläche ist 100%(!) größer. Das Display ist der mit Abstand größte Stromfresser. Mein iPad hier hat ne Screen-On-Time von ca 10 Stunden im "Arbeitsbetrieb" ohne besonders rechenstarke Anwendungen. Mein Laptop in ähnlicher Preisklasse macht da knapp sieben Stunden mit. Man muss halt wissen, was man haben will. Das iPad ist viel kleiner - mit entsprechenden Vor- und Nachteilen.

Ich hab grundsätzlich nix dagegen, wenn Leute ihre Macs und iPads benutzen. Die Argumentation, die sie häufig nutzen (besser, schneller, stabiler) stimmt nur leider seit Windows 7, spätestens seit Windows 10 absolut nicht mehr.

Zitat von Kaliostro

bemerkt kostenfrei ist.

Naja - du bekommst es kostenfrei mitgeliefert bei Hardware, die für ihre Leistung ziemlich überteuert ist. Das Windows auf meinem Laptop ist auch mitgeliefert, aber sicherlich nicht kostenfrei.

Zitat von Kaliostro

Mich würde mal interessieren, wieviel Geld ich für einen Laptop investieren müsste, der in genau dem gleichen Zeitraum arbeitsbereit ist (also ohne Verzögerung)

Gleich viel bis etwas weniger. Mein iPad hat ne Hülle zum aufklappen. Der Zeitrahmen, den ich dafür brauche ist genauso groß wie das Aufklappen meines Laptops. Beide Geräte sind danach direkt(!) einsatzbereit.

Nachtrag: Powerpoint ist für Lehrkräfte übrigens tatsächlich kostenlos. Die A1-Lizenz kann sich jeder Bildungsträger besorgen. Ganz problemlos. Benötigt nicht mal Windows, sondern nur einen Browser (geht also auch auf Safari)

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. Juni 2020 16:02

Zitat von CatelynStark

(bei uns müssen die KollegInnen sich das auch auf eigene Kosten anschaffen).

Müssen? Ich kann mir nicht vorstellen, dass es dafür eine Rechtsgrundlage gibt. Ist es nicht so, dass jemand(?) das möchte und die Kollegen kuschen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. Juni 2020 16:03

Zitat von Kalle29

Das kannst du nicht vergleichen.

Doch, kann man. So z. B.:

Zitat von Kalle29

Ein Laptop in der Preisklasse hat im Regelfall 15(,4) Zoll Displaygröße, ein iPad nur 9,7 Zoll. Die effektive Bildschirmfläche ist 100%(!) größer. Das Display ist der mit Abstand größte Stromfresser. Mein iPad hier hat ne Screen-On-Time von ca 10 Stunden im "Arbeitsbetrieb" ohne besonders rechenstarke Anwendungen. Mein Laptop in ähnlicher Preisklasse macht da knapp sieben Stunden mit. Man muss halt wissen, was man haben will. Das iPad ist viel kleiner - mit entsprechenden Vor- und Nachteilen.

Beitrag von „Tom123“ vom 27. Juni 2020 17:01

Zitat von Kalle29

Ich hab grundsätzlich nix dagegen, wenn Leute ihre Macs und iPads benutzen. Die Argumentation, die sie häufig nutzen (besser, schneller, stabiler) stimmt nur leider seit Windows 7, spätestens seit Windows 10 absolut nicht mehr.

Ich nutze privat einen Laptop mit Windows und in der Schule ein IPad. Genau das sind aber auch meine Erfahrungen. Ipad aufklappen und einsatzbereit. Windows braucht länger, dann muss oft etwas installiert oder eingestellt werden usw. Dazu spielt auch gerade die Größe bei mir eine Rolle. Das Ipad ist da einfach klein und handlich.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 27. Juni 2020 18:11

Zitat von Seepferdchen

Ich möchte unbedingt weiterhin Power-Point nutzen - gibt es noch eine kostenlose Möglichkeit Power-Point für das I-Pad zu nutzen und funktioniert das problemlos?

Es gibt bei iOS doch Keynote. Ich habe mit beidem schon viel gearbeitet, PowerPoint und Keynote, ich finde, die nehmen sich nicht viel (also sind beide gleich gut).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. Juni 2020 18:28

Meistens geht es doch nicht darum, dass man sich nicht in neue Programme einarbeiten will, sondern, dass man schon sehr viele Dateien in einem bestimmten Format HAT.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 27. Juni 2020 18:56

Zitat von chilipaprika

Meistens geht es doch nicht darum, dass man sich nicht in neue Programme einarbeiten will, sondern, dass man schon sehr viele Dateien in einem bestimmten Format HAT.

Wobei das in der Richtung Windows-Dateiformat auf iOS-Gerät öffnen kein Problem ist, soviel ich weiß. .docx und .ppt kann man in Pages bzw. in Keynote öffnen. Nur umgekehrt geht es nicht ohne weiteres.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 27. Juni 2020 19:10

Wer mit Keynote arbeitet (und dann natürlich im Keynote-Format speichert), kann *nie* wieder weg davon auf ein anderes System - Linux, Windows, Android. Insofern würde ich die Finger davon lassen, ähnlich wie bei Pages.

Anderes ist Geschmackssache. Geschwindigkeit: Mein Surface, vier Jahre alt?, ist in Sekunden einsetzbar. Man darf halt nicht Notebook und Tablet vergleichen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 27. Juni 2020 19:17

Es kommt drauf an. Das Macbook kann alles umwandeln in PowerPoint, Excel, Word...

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 27. Juni 2020 19:19

Zitat von Lehrerin2007

Das Macbook kann alles umwandeln in PowerPoint, Excel, Word...

Das iPad auch, stelle ich gerade fest.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 27. Juni 2020 19:21

Zitat von Herr Rau

Wer mit Keynote arbeitet (und dann natürlich im Keynote-Format speichert), kann *nie* wieder weg davon auf ein anderes System - Linux, Windows, Android. Infofern würde ich die Finger davon lassen, ähnlich wie bei Pages.

Na ja, in 10-15 Sekunden ist eine Datei umgewandelt und dann geht's auch in dieser Richtung.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 27. Juni 2020 21:37

Zitat von Th0r5ten

Na ja, in 10-15 Sekunden ist eine Datei umgewandelt und dann geht's auch in dieser Richtung.

Das ist wahr, hat aber wenig mit dem zu tun, was ich gesagt habe. Wer als Lehrkraft mehr als zwei Jahre mit Pages oder Keynote arbeitet, hat in dieser Zeit so viel Material angesammelt, dass er nicht davon wegkommt. Ich habe solche Kollegen. Da geht es nicht ums Prinzip, sondern die Realität.

Gerne Gegenbeispiele, wenn ihr eine Lehrkraft kennt, die nach zwei Jahren von Keynote/Pages weggekommen ist. Auch wenn ihr nur von einer gehört habt, um zwei Ecken oder so.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 27. Juni 2020 22:05

Zitat von Herr Rau

Das ist wahr, hat aber wenig mit dem zu tun, was ich gesagt habe. Wer als Lehrkraft mehr als zwei Jahre mit Pages oder Keynote arbeitet, hat in dieser Zeit so viel Material angesammelt, dass er nicht davon wegkommt. Ich habe solche Kollegen. Da geht es nicht ums Prinzip, sondern die Realität.

Gerne Gegenbeispiele, wenn ihr eine Lehrkraft kennt, die nach zwei Jahren von Keynote/Pages weggekommen ist. Auch wenn ihr nur von einer gehört habt, um zwei Ecken oder so.

Keine Gegenbeispiele, aber: Grundsätzlich habe ich schon öfter mal die Möglichkeit genutzt, mehrere Dateien gleichzeitig konvertieren zu lassen. In meinem Fall ging es um andere Formate und ich habe das online gemacht, kostenlos. Für pages →word und keynote→powerpoint findest du in ein paar Sekunden genau dazu kostenlose und kostenpflichtige Möglichkeiten, online und zum Download.

Das wäre zumindest einen Versuch wert, wenn man von Apple zu Windows wechseln möchte. Ansonsten bleib' ich dabei, dass man sich auch hinsetzen und in zwei Stunden drei- oder vierhundert Dateien per Hand konvertieren kann - wenn man einen guten Grund zum Wechseln sieht! Ich glaube, die meisten sind einfach zufrieden mit Apple oder haben sich an die Programme und den Workflow gewöhnt, aber die Dateiformate ... siehe oben.

Beitrag von „Tom123“ vom 27. Juni 2020 22:18

Zitat von Herr Rau

Gerne Gegenbeispiele, wenn ihr eine Lehrkraft kennt, die nach zwei Jahren von Keynote/Pages weggekommen ist. Auch wenn ihr nur von einer gehört habt, um zwei Ecken oder so.

Hier. Am Anfang Pages genutzt. Keynote auch mal. Dann war der Pencil weg und ich bin auf MS Office auf dem Laptop und ipad umgestiegen. Nutze momentan neben Excel und Word vor allem OneNote. Ich mache nur selten Präsentationen. Finde dabei aber sowohl Keynote als auch Powerpoint gut. Frage ist eher, welches Gerät ich dabei habe.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 28. Juni 2020 08:15

Zitat von Tom123

Hier. Am Anfang Pages genutzt. Keynote auch mal. Dann war der Pencil weg und ich bin auf MS Office auf dem Laptop und ipad umgestiegen. Nutze momentan neben Excel und Word vor allem OneNote. Ich mache nur selten Präsentationen. Finde dabei aber sowohl Keynote als auch Powerpoint gut. Frage ist eher, welches Gerät ich dabei habe.

Respekt, und ich nehme alles zurück.

(Online-Konvertierer allerdings: Nein, weder bei der Qualität, noch traue ich das genau den Kollegen nicht zu, die mit Apple arbeiten. Ich habe drei solche Fälle im Kollegium.)

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 28. Juni 2020 12:21

Zitat von Herr Rau

Gerne Gegenbeispiele, wenn ihr eine Lehrkraft kennt, die nach zwei Jahren von Keynote/Pages weggekommen ist.

Ich nutze alle vier im Wechsel. Je nachdem ob ich zu Hause oder in der Schule was arbeite / ein Dokument erstelle.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 28. Juni 2020 12:35

Zitat von Lehrerin2007

Ich nutze alle vier im Wechsel. Je nachdem ob ich zu Hause oder in der Schule was arbeite / ein Dokument erstelle.

Was heißt alle vier?

Beitrag von „Herr Rau“ vom 28. Juni 2020 12:39

Das erweitert tatsächlich meinen Horizont. Nur um sicher zu gehen: Du hast einen Teil deiner Arbeitsblätter, Präsentationen usw. in Pages-/Keynote-Format, und einen Teil in, wohl, docx? Das wäre für mich nichts, aber ich lerne wohl, dass das geht.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 28. Juni 2020 12:42

Zitat von Herr Rau

Was heißt alle vier?

Keynote, PowerPoint, Word, Pages.

Manchmal noch Excel, Numbers...

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 28. Juni 2020 12:44

Zitat von Herr Rau

Du hast einen Teil deiner Arbeitsblätter, Präsentationen usw. in Pages-/Keynote-Format, und einen Teil in, wohl, docx?

Falls du mich meinst, ja. Es kommt darauf an, ob ich sie nur bei mir archiviere oder vor Ort in der Schule an die Wand werfe und verändere (im Gespräch mit der Klasse als Ergebnissicherung). Das kann ich dann entweder über mein iPad machen (dann muss ich nichts umformatieren), oder über den PC im Klassenzimmer, dann brauche ich Word / PowerPoint etc. Ich bin schon dran gewöhnt...

Beitrag von „Seepferdchen“ vom 28. Juni 2020 12:59

Maylin, könntest du mir noch verraten mit welchem Programm du die Filme abspielst? Ich habe hier von der Kreisbildstelle nämlich Filme im Format .vob, d.h. von DVDs auf die Festplatte

kopiert. Der VLC-Mediaspeler spielt das problemlos ab, aber ich weiß nicht, ob der auf dem iPad* läuft.

Danke, viele Grüße

Seepferdchen

* für Karl-Dieter - diese Schreibweise steht im Duden!

Zitat von Maylin85

Ich habe sämtlichen Schulkram mittlerweile in Clouds gespeichert. Zu Hause arbeite ich am Windows PC, in der Schule am iPad - es klappt problemlos von allen Geräten zuzugreifen, auch Filme spielen problemlos ab. In Räumen mit wackeliger Internetverbindung speichere ich Filme aus der Cloud vorher auf dem iPad ab, auch das funktioniert gut. Alle Office Programme laufen kompatibel, allerdings sind am iPad einige Funktionen eingeschränkt und die Handhabung ist teilweise umständlicher. Wenn man aber nichts aktiv am iPad erstellen möchte, sondern es nur zum Zeigen oder Lesen nutzt, fällt das nicht sonderlich ins Gewicht.

Zum Thema Apps möchte ich noch iDoceo erwähnen. Für mich DIE Orga-/Verwaltungsapp schlechthin, die ich nie wieder missen möchte.

Zitat von Anfaengerin

mmmh weil Du geschrieben hast, du möchtest nicht "angebunden" sein. Wir nutzen Miracast in den Räumen und die Geräte (entweder die der Schüler, wenn wir sie dafür freigeben) oder das iPad, das Surface usw. des Lehrers ist auch darüber mit dem Beamer verbunden. Funktioniert klasse.

Ich selbst komme mit den Apple-Produkten nicht klar, habe hier auch alles auf Windowsprogramme ausgerichtet und kenne mich damit auch am besten aus - daher bin ich sehr glücklich mit dem Surface. super schnell startklar, schnell wieder weggepackt und rausgeholt, leicht ausdauernd usw. Daheim nutze ich es über die Dockingstation mit externer Tastatur und einem weiteren Bildschirm als meinen Arbeitsrechner. Möchte es echt nicht missen und die anderen Kollegen, die auch eines davon haben, sind auch glücklich

Und trotz meiner früheren Bedenken - ich finde Microsoft Office 365 mittlerweile richtig gut

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Juni 2020 13:31

Zitat von Herr Rau

Wer mit Keynote arbeitet (und dann natürlich im Keynote-Format speichert), kann *nie* wieder weg davon auf ein anderes System - Linux, Windows, Android.

Ja, stimmt. Apple ist ja imkopolabel, wie ich Anfang der Neunziger gelernt habe.

Beitrag von „Seepferdchen“ vom 28. Juni 2020 13:34

Vielen Dank für die eure Antworten.

Microsoft 365 werde ich auf jeden Fall mal ausprobieren - der Speicherplatz bei der Bildungsversion reicht sogar für meine ganzen digitalen Materialien. Ansonsten werde ich mir wohl zu Testzwecken erstmal für einige Unterrichtsstunden ein schuleigenes I-Pad ausleihen. Ich bin noch nicht so wirklich von den Vorteilen überzeugt. Vielleicht kommt unser Schulträger auch demnächst auf die Idee uns mit Geräten auszustatten. Unsere Schüler müssen sich ihre Geräte übrigens momentan auch selbst anschaffen.

Über Miracast muss ich mich mal ein wenig schlau machen.

Das Surface ist sicherlich ein schönes Gerät, aber ich habe einen 1,5 Jahre alten Laptop, der aus dem Ruhezustand zügig startet, d.h. über die Anschaffung eines Surface würde ich erst nachdenken, wenn mein Laptop das Zeitliche segnet.

Ein Buch über Präsentationstechniken möchte ich mir auch nicht zulegen. Ich war schon auf der Jugend präsentiert Lehrerfortbildung, das sollte reichen :-).

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Juni 2020 13:48

Zitat von Seepferdchen

Ansonsten werde ich mir wohl zu Testzwecken erstmal für einige Unterrichtsstunden ein schuleigenes I-Pad ausleihen.

Wenn das gut klappt, wenn du also deinen Unterricht damit bereichern kannst, solltest das ein Grund für die Schule sein, dir das Gerät dauerhaft zur Verfügung stellt.

Zitat von Seepferdchen

Unsere Schüler müssen sich ihre Geräte übrigens momentan auch selbst anschaffen.

Aha, eure iPad-Klassen bestehen also gar nicht aus iPads, sondern nur aus einem Türschild, auf dem "iPad-Klasse" steht? Und in so etwas möchtest du privat investieren? Nee, das schmeiß ich die Kohle lieber aus dem Fenster, da sehe ich sie wenigstens fliegen.

Beitrag von „Borrelli“ vom 11. August 2020 21:10

Zitat von Maylin85

Ich habe sämtlichen Schulkram mittlerweile in Clouds gespeichert. Zu Hause arbeite ich am Windows PC, in der Schule am iPad - es klappt problemlos von allen Geräten zuzugreifen, auch Filme spielen problemlos ab. In Räumen mit wackeliger Internetverbindung speichere ich Filme aus der Cloud vorher auf dem iPad ab, auch das funktioniert gut. Alle Office Programme laufen kompatibel, allerdings sind am iPad einige Funktionen eingeschränkt und die Handhabung ist teilweise umständlicher. Wenn man aber nichts aktiv am iPad erstellen möchte, sondern es nur zum Zeigen oder Lesen nutzt, fällt das nicht sonderlich ins Gewicht.

Zum Thema Apps möchte ich noch iDoceo erwähnen. Für mich DIE Orga-/Verwaltungsapp schlechthin, die ich nie wieder missen möchte.

Hi! Ich habe vor ein paar Jahren mit TT gearbeitet (in den letzten 2 aber wegen Elternzeit nicht) und war wirklich extrem zufrieden damit. Ich wollte mir gerade die neue Version von TT für dieses SJ kaufen und da habe ich in AppStore gesehen, dass es eine (für mich neue) App, nämlich iDoceo, gibt. Ich habe in einem anderen Beitrag gelesen, dass du auch lange mit TT vor iDoceo gearbeitet hattest.

Welche von diesen 2 Apps würdest du mir empfehlen? TT kenne ich ziemlich gut und war wirklich schon fit da drin. Hat iDoceo irgendwelche Vorteil im Vergleich zu TT oder umgekehrt? Worauf soll ich achten?

Liebsten Dank im Voraus für die Zeit! 😊

Beitrag von „graaf“ vom 12. August 2020 06:20

Welches gebrauchte iPad könnt Ihr empfehlen? Also ab welchem Herstellungsjahr macht es Sinn? Ich bin Sprachlehrer und möchte vor allen Dingen mit dem Pencil korrigieren.

Beitrag von „Maylin85“ vom 12. August 2020 13:06

Zitat von Borrelli

Hi! Ich habe vor ein paar Jahren mit TT gearbeitet (in den letzten 2 aber wegen Elternzeit nicht) und war wirklich extrem zufrieden damit. Ich wollte mir gerade die neue Version von TT für dieses SJ kaufen und da habe ich in AppStore gesehen, dass es eine (für mich neue) App, nämlich iDoceo, gibt. Ich habe in einem anderen Beitrag gelesen, dass du auch lange mit TT vor iDoceo gearbeitet hattest.

Welche von diesen 2 Apps würdest du mir empfehlen? TT kenne ich ziemlich gut und war wirklich schon fit da drin. Hat iDoceo irgendwelche Vorteil im Vergleich zu TT oder umgekehrt? Worauf soll ich achten?

Liebsten Dank im Voraus für die Zeit! 

Ich kenne die aktuelle Version von TT nicht, kann also nicht sagen, welche Funktionen die App mittlerweile evtl. noch dazubekommen hat. Im Vergleich zu meinem TT-Kenntnisstand ist iDoceo deutlich umfangreicher und ersetzt nicht nur das Notenbuch, sondern direkt quasi alles, was man sonst im Schulplaner oder sonstwo hätte. Ich finde z.B. sehr praktisch, dass man seine komplette Unterrichtsplanung in der App machen (und später zur Sicherung als PDF extrahieren kann) - anzeigbar sowohl als digitales Kursbuch für jeden einzelnen Kurs als auch in der Wochenübersicht des Stundenplans für den schnellen Überblick, was man denn heute so machen muss^^ Verwendete Materialien können als Dateianhang direkt beigefügt werden, es ist also alles sofort auf einen Blick da und auch aus der App heraus abrufbar. Ebenfalls superpraktisch finde ich, dass man die Anmerkungen, die man sich zu den Schülern in einer Stunde macht, direkt aus der App heraus per Mail an Eltern weiterleiten kann - mir hat das superviel Zeit gespart, wenn bei Problemfällen Absprachen getroffen wurden, dass ich nach jeder Stunde eine kurze Rückmeldung zum Verhalten geben soll. Für Elternsprechstage o.ä. ist super, dass die ganzen Notizen übersichtlich zusammengefasst auf dem Datenblatt des Schülers angezeigt werden und man nicht groß zusammensuchen muss, was in welcher Stunde passiert ist - auch das lässt sich bei Bedarf extrahieren und verschicken. Im Gegensatz zu TT

kann man auch nicht nur Noten eingeben, sondern hat verschiedene Icons zur Auswahl, die man mit anfügen kann. Ich nutze das ganz gerne, um z.B. bei Gruppenarbeitsstunden neben der Note für die Stunde zu markieren wer zusammengearbeitet hat, oder wer Hausaufgaben/Material vergessen hat, die Berichtigung nicht oder nur unvollständig eingereicht hat, wer zu spät kam, etc. Für mich als grauenhaften Gesichter-/Namensmerker ist noch wichtig, dass man die Eintragungen nicht nur in der Liste vornehmen kann, sondern auch auf dem Sitzplan-Tab - finde ich für SoMi Noten oft einfacher, als mit der Namensliste zu arbeiten. Zusätzlich zu den ganzen digitalen Eintragungsmöglichkeiten hat man für jeden Kurs noch einen Tab für handschriftliche Anmerkungen/Notizen - finde ich gut, weil es per Stift manchmal schneller geht als zu tippen (z.B. Anmerkungen zu Referaten o.ä.).

Was ich bei TT besser fand, war die Notenberechnung. iDoceo spuckt mir grundsätzlich immer die schlechtere Note aus, wenn jemand zwischen zwei Noten steht. Natürlich geht man da sowieso nicht rein rechnerisch vor und muss manuell nachjustieren, aber mir fällt auf, dass ich hier wesentlich öfter manuell etwas ändern muss als in TT. Nervt mich ein bisschen, könnte man aber sicherlich durch Herumspielen in den Gewichtungen und der Notenskala auch noch optimieren.

Ich kam mit TT auch immer sehr gut klar, an iDoceo freut mich einfach, dass ich weniger Apps als vorher brauche. Ich vorher in OneNote geplant, Schüler/Elternmails aus meiner Mailapp heraus geschrieben, die Noten in TT verwaltet, etc., das kann man sich halt alles sparen und hat die Sachen bei Bedarf auch schnell abrufbar ohne die Apps wechseln zu müssen.

Vermutlich hat TT aber auch inzwischen viele der genannten Funktionen - nur wie gesagt, ich kann nur den Vergleich zu einer der älteren Versionen ziehen.

Beitrag von „Tom123“ vom 12. August 2020 17:04

Zitat von graaf

Welches gebrauchte iPad könnt Ihr empfehlen? Also ab welchem Herstellungsjahr macht es Sinn? Ich bin Sprachlehrer und möchte vor allen Dingen mit dem Pencil korrigieren.

Ich habe mir dieses Jahr das aktuelle Ipad Pro 11 Zoll geholt. Ich ärgere mich, seitdem ich bei einem Bekannten mit dem großen 12,9 Zoll gearbeitet habe, dass ich nicht das größere geholt habe. Zum Schreiben ist das echt schön. Aber da gibt es natürlich viele Facetten, die man

beachten sollte. Bei Ipad Pro würde ich das 2018 oder 2020 nehmen. Aber die sind natürlich auch teuer. Denk daran, dass die Kosten bei der Steuer ggf. als Werbekosten absetzen kannst.

Ansonsten würde ich halt einfach das aktuelle normale Ipad nehmen. Geht aber wahrscheinlich auch preiswerter...

Beitrag von „Maylin85“ vom 12. August 2020 18:11

Zitat von graaf

Welches gebrauchte iPad könnt Ihr empfehlen? Also ab welchem Herstellungsjahr macht es Sinn? Ich bin Sprachlehrer und möchte vor allen Dingen mit dem Pencil korrigieren.

Ich hab auch das Pro mit 11 Zoll (refurbished). Mir war das 12,9er im direkten Vergleich zu groß und ich stelle mir das im Unterricht zu unhandlich vor. Man sollte unbedingt mal im Laden vorbeischauen und beides mal in die Hand nehmen, um zu schauen, was einem besser zusagt.

Wenn es primär ums Korrigieren mit dem Stift geht, funktioniert das prinzipiell mit allen Modellen, die für die Stifte ausgelegt sind. Dafür reicht grundsätzlich auch das einfache Einsteiger-iPad, was für Schüler empfohlen wird (iPad 2019). Wenn das Gerät etwas mehr können soll, würde ich nach einem Pro oder dem Air 3 schauen. Ich hab lange hin und her überlegt und das Pro letztlich nur genommen, weil ich den Stift der 2 Generation nutzen wollte (finde praktisch, dass der sich magnetisch andocken lässt und automatisch auflädt) und das Air nur den der 1. Generation unterstützt.

Beitrag von „Tom123“ vom 12. August 2020 18:19

Zitat von Maylin85

Ich hab auch das Pro mit 11 Zoll (refurbished). Mir war das 12,9er im direkten Vergleich zu groß und ich stelle mir das im Unterricht zu unhandlich vor. Man sollte unbedingt mal im Laden vorbeischauen und beides mal in die Hand nehmen, um zu schauen, was einem besser zusagt.

Ich muss vielleicht dazu sagen, dass ich auch vom 10.5. komme und immer dachte, dass das 12.9 zu groß ist. Allerdings habe ich dann beim Homeschooling gemerkt, dass zum Schreiben das große echt besser ist. Also muss man sich genau überlegen, was man will. Beim 11 ist der Platz schon schreiben schon deutlich weniger.

Beitrag von „Borrelli“ vom 13. August 2020 11:24

Zitat von Maylin85

Ich kenne die aktuelle Version von TT nicht, kann also nicht sagen, welche Funktionen die App mittlerweile evtl. noch dazubekommen hat. Im Vergleich zu meinem TT-Kenntnisstand ist iDoceo deutlich umfangreicher und ersetzt nicht nur das Notenbuch, sondern direkt quasi alles, was man sonst im Schulplaner oder sonstwo hätte. Ich finde z.B. sehr praktisch, dass man seine komplette Unterrichtsplanung in der App machen (und später zur Sicherung als PDF extrahieren kann) - anzeigbar sowohl als digitales Kursbuch für jeden einzelnen Kurs als auch in der Wochenübersicht des Stundenplans für den schnellen Überblick, was man denn heute so machen muss^^ Verwendete Materialien können als Dateianhang direkt beigefügt werden, es ist also alles sofort auf einen Blick da und auch aus der App heraus abrufbar. Ebenfalls superpraktisch finde ich, dass man die Anmerkungen, die man sich zu den Schülern in einer Stunde macht, direkt aus der App heraus per Mail an Eltern weiterleiten kann - mir hat das superviel Zeit gespart, wenn bei Problemfällen Absprachen getroffen wurden, dass ich nach jeder Stunde eine kurze Rückmeldung zum Verhalten geben soll. Für Elternsprechtagen o.ä. ist super, dass die ganzen Notizen übersichtlich zusammengefasst auf dem Datenblatt des Schülers angezeigt werden und man nicht groß zusammensuchen muss, was in welcher Stunde passiert ist - auch das lässt sich bei Bedarf extrahieren und verschicken. Im Gegensatz zu TT kann man auch nicht nur Noten eingeben, sondern hat verschiedene Icons zur Auswahl, die man mit anfügen kann. Ich nutze das ganz gerne, um z.B. bei Gruppenarbeitsstunden neben der Note für die Stunde zu markieren wer zusammenarbeitet hat, oder wer Hausaufgaben/Material vergessen hat, die Berichtigung nicht oder nur unvollständig eingereicht hat, wer zu spät kam, etc. Für mich als grauenhaften Gesichter-/Namensmerker ist noch wichtig, dass man die Eintragungen nicht nur in der Liste vornehmen kann, sondern auch auf dem Sitzplan-Tab - finde ich für SoMi Noten oft einfacher, als mit der Namensliste zu arbeiten. Zusätzlich zu den ganzen digitalen Eintragungsmöglichkeiten hat man für jeden Kurs noch einen Tab für handschriftliche Anmerkungen/Notizen - finde ich gut, weil es per Stift manchmal schneller geht als zu tippen (z.B. Anmerkungen zu Referaten o.ä.).

Was ich bei TT besser fand, war die Notenberechnung. iDoceo spuckt mir grundsätzlich immer die schlechtere Note aus, wenn jemand zwischen zwei Noten steht. Natürlich geht man da sowieso nicht rein rechnerisch vor und muss manuell nachjustieren, aber mir fällt auf, dass ich hier wesentlich öfter manuell etwas ändern muss als in TT. Nervt mich ein bisschen, könnte man aber sicherlich durch Herumspielen in den Gewichtungen und der Notenskala auch noch optimieren.

Ich kam mit TT auch immer sehr gut klar, an iDoceo freut mich einfach, dass ich weniger Apps als vorher brauche. Ich vorher in OneNote geplant, Schüler/Elternmails aus meiner Mailapp heraus geschrieben, die Noten in TT verwaltet, etc., das kann man sich halt alles sparen und hat die Sachen bei Bedarf auch schnell abrufbar ohne die Apps wechseln zu müssen.

Vermutlich hat TT aber auch inzwischen viele der genannten Funktionen - nur wie gesagt, ich kann nur den Vergleich zu einer der älteren Versionen ziehen.

Allerliebsten Dank für den wirklich ausführlichen Bericht, der mir enorm weitergeholfen hat, iDoceo besser kennenzulernen. Es hat Dir bestimmt viel Zeit gekostet, ich weiß es zu schätzen



Beitrag von „Borrelli“ vom 13. August 2020 12:14

Zitat von Tom123

Ich habe mir dieses Jahr das aktuelle Ipad Pro 11 Zoll geholt. Ich ärgere mich, seitdem ich bei einem Bekannten mit dem großen 12,9 Zoll gearbeitet habe, dass ich nicht das größere geholt habe. Zum Schreiben ist das echt schön. Aber da gibt es natürlich viele Facetten, die man beachten sollte. Bei Ipad Pro würde ich das 2018 oder 2020 nehmen. Aber die sind natürlich auch teuer. Denk daran, dass die Kosten bei der Steuer ggf. als Werbekosten absetzen kannst.

Ansonsten würde ich halt einfach das aktuelle normale Ipad nehmen. Geht aber wahrscheinlich auch preiswerter...

Hi! Ich liebäugle auch mit dem Gedanke, mir das neue iPad Pro zu kaufen. Tatsächlich hatte ich bereits überlegt, mir aus praktischen Gründen die größere Variante zu holen. Da es aber auch das teuerste iPad momentan ist:

- Kannst du es mir empfehlen?
- Warum hast du dich für das iPad Pro entschieden?

Vielen Dank im Voraus und schöne Grüße 😊

Beitrag von „Tom123“ vom 13. August 2020 13:38

Zitat von Borrelli

Hil! Ich liebäugle auch mit dem Gedanke, mir das neue iPad Pro zu kaufen. Tatsächlich hatte ich bereits überlegt, mir aus praktischen Gründen die größere Variante zu holen. Da es aber auch das teuerste iPad momentan ist:

- Kannst du es mir empfehlen?
- Warum hast du dich für das iPad Pro entschieden?

Vielen Dank im Voraus und schöne Grüße 😊

Also ich glaube, dass es in der Praxis keinen wirklichen Vorteil zwischen der 2018er und 2020er Version gibt. Ich wollte den Apple Pencil 2. Der haftet magnetisch an dem Ipad. Das fand ich gut. Den alten Stift habe ich immer verloren.

Das MagicKeyboard ist natürlich auch toll. Aber mir zu teuer. Nachdem ich mir das 11 Zoll geholt habe, habe ich beim Videounterricht gemerkt, dass mir die Schreibfläche zu klein war. Vor allem zu meiner Kollegin mit ihrem Surface. Dann hat ein Kollege das 12,9 mit Stift und MagicKeyboard bekommen. Das finde ich zum Arbeiten deutlich besser. Gerade mit dem Stift. Werde natürlich jetzt nicht wechseln, es sei denn ich bekomme ein super Angebot für mein 11er. Problem ist natürlich die Größe. Da muss man überlegen was einem wichtiger ist. Arbeiten oder Mobilität. Wenn du das große haben willst, führt ja sowieso kein Weg am Pro vorbei.

Solange du das beruflich nutzt, kannst du noch bedenken, dass du einen Teil der Anschaffungskosten über die Steuererklärung (Werbungskosten) wiederbekommst. Das gilt natürlich bei anderen Geräten genauso.

Beitrag von „Funky303“ vom 2. September 2020 21:13

Hi, ich habe netterweise alle 4 Geräte in der Schule zur Verfügung:

- einen ThinClient im Klassenzimmer, der via Netzwerk bootet, damit aber an das Pädagogische Netzwerk unserer Stadt angeschlossen. Den PC schalte ich morgens an und lasse ihn den ganzen Tag laufen, da dran hängt das Whiteboard mit Touchfunktion. Bootzeit leider ca. 30 Sek
- 1 Min (je nachdem wie viele Kollegen gleichzeitig die Rechner morgens hochfahren).
- ein Surface (gekauft vor 2 Jahren, weil ich mobil arbeiten wollte).
- ein neues Lenovo Notebook mit Ryzen 4000er Prozessor und Fingerabdrucksensor im Anschaltknopf. Bootet incl. Anmeldung in 8 Sekunden.
- ein Ipad 2018, 10 Zoll.

In der Schule hängen am Beamer über einen 4:1 HDMI - Switch

- mein eigener Windows Wireless Display Adapter (damit übertrage ich kabellos vom Surface auf den Beamer)
- eine Elmo DokuCam
- ein AppleTV als Empfänger für die Ipads
- der SchulPC/ThinClient

Mittlerweile nutze ich den SchulPC am häufigsten, da ich bei der Nutzung den Touchscreen am Whiteboard doch am besten nutze und auf unsere Schulcloud Zugriff habe.

Das Surface habe ich anfangs am meisten über den Wireless Adapter genutzt. Leider ist damit die Touchfunktion am Whiteboard nicht mehr gegeben, daher musste ich mein Tablet immer dem Schüler in die Hand drücken, damit sie Sachen einzeichnen etc.

Dann habe ich es für TeacherStudio/Notenbox genutzt, jedoch seit der Umstellung auf Online-Programme für Noten und Schul/Unterrichtsverwaltung arbeite ich doch bedeutend schneller am Notebook.

Das Ipad ist tatsächlich sehr angenehm, wenn man eine darauf passende Infrastruktur dahinter hat. Sonst ist es ein Einzelstück für dich, mit dem du gelegentlich Akzente setzen kannst. Aber mit Ipad-Koffern und einer Infrastruktur (also AppleTVs am Beamer dran zum Streamen) ist es tatsächlich sehr gewinnbringend.

Beitrag von „stranger“ vom 2. September 2020 21:45

Kurz: Keine. Vor allem, weil der Umgang mit den iPads in den Händen eines selbsternannten KT (=Kompetenzteams) liegt, das - umständlich wiederum von Lehrern angelernt und stolz, nun auch einmal irgendwas mit bunten Bildern machen zu können - im tatsächlichen Unterrichtsalltag bereits Probleme hat, den Beamer ans Laufen zu bringen. Ein Blick in die Unis zeigt: Kaum ein Student wischt auf einem iPad herum. Warum wohl?

Beitrag von „s3g4“ vom 2. September 2020 22:22

Zitat von stranger

Kaum ein Student wischt auf einem iPad herum. Warum wohl?

Weil es Spielzeuge sind, sorry.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 2. September 2020 23:22

Zitat von s3g4

Weil es Spielzeuge sind, sorry.



Teure noch dazu

Ich war bei einer iPad-Fortbildung, was wir da gemacht haben, hätte ein Grundschulkind sicher in 5 min. selbst rausgefunden. Filme schneiden, Präsentationen erstellen und so. Macht Spaß, aber ob damit echt jemand richtig arbeitet?

Funky303, ist das nicht ein bisschen übertrieben? Klingt, als ob der ganze Berg in spätestens 2 Jahren auf dem Müll landet 😞 Unsere Schüler haben beim letzten Rollout gefragt, ob sie die Rechner haben dürfen, ging natürlich nicht, da die einer Firma gehören. Nachhaltig geht irgendwie anders.

Beitrag von „Funky303“ vom 2. September 2020 23:44

Unsere PCs bekommen wir von der Stadt, über Leasing. Die werden soviel ich weiß alle 3 Jahre getauscht bzw sobald ein Gerät kaputt geht.

Da ich PC-Fuzzi bin, habe ich mir die restlichen Geräte selbst gekauft, da ich diese eh privat nutze 😊

Die Ipad-Koffer sind tatsächlich gut, die halten lange. Es ist natürlich Spielerei, aber es gibt tatsächlich ein paar gute Anwendungen. Wir haben 2 PC Räume, Schul-Wlan für Schulgeräte und Lehrer-BYOD - Geräte, aber nicht zugänglich für Schüler.

Wenn die PC-Räume belegt sind (also immer) hole ich mir den IPad-Koffer. Ich setze den in Deutsch ein, da gibt es 2 doch größere Lernplattformen (orthografietrainer.net und schlaukopf.de). Da können Schüler grammatik/ortho-Training machen und ich bekomme direkt Rückmeldung.

und netterweise hatten wir dann jetzt in den Zeiten mit Fernunterricht 24 Geräte für Schüler, die zuhause keinen PC hatten. Nur die Kabel aus dem Koffer raus und 24 Netzteile besorgen war kurzfristig anstrengend.

Beitrag von „Funky303“ vom 2. September 2020 23:51

Zum Thema Spielzeug:

In der Grundschule haben wir einen Koffer mit Wortmann Terra Windows Convertibles. Die sind a.) grottenschlecht und b.) auch noch echt teuer.

Das war leider ein massiver Fehlkauf 😊

Beitrag von „Funky303“ vom 2. September 2020 23:57

Seepferdchen:

Wie schließt du dein Notebook momentan an? Über ein HDMI - Kabel an den Beamer?

Wie ist eure Infrastruktur sonst noch so? Habt ihr WLAN im Zimmer, in welches du deine eigenen Geräte einwählen kannst?

Habt ihr ein Touchscreen - Whiteboard oder nur einen Beamer, der auf eine weiße

Tafel/Leinwand strahlt?

Beitrag von „stranger“ vom 3. September 2020 06:36

Notebook via HDMI. Ein Whiteboard braucht nach Aussage des "Medienkompetenz-Heinis" kein Mensch. Nur eine Projektionsfläche. Also eine weiß gestrichene Wand. Ein Beamer samt Installation (professionell): 250 Euro und damit ist das ganze Brimborium erheblich preiswerter und professioneller als der iPad-Quatsch. Ich habe einen LED-Beamer in Zigarettenenschachtelgröße. Von Installation will ich da nicht reden. Aufstellen - fertig.

Beitrag von „CDL“ vom 3. September 2020 09:30

Ah, welchen Beamer hast du denn [stranger](#)? Meine neue Schule ist diesbezüglich leider noch nicht besonders gut ausgestattet und ich habe wenig Lust, die Aufgaben, die die SuS konstant über Office 365 bearbeiten müssen im Fall von Rückfragen im Unterricht konstant per OHP visualisieren zu müssen etc.

Beitrag von „Funky303“ vom 3. September 2020 14:40

[Zitat von samu](#)

Teure noch dazu



Also ein Ipad ist momentan immer noch das günstigste, wenn es um mobile Schülergeräte geht und man nicht zu Chromebooks greift.

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. September 2020 17:46

Zitat von s3g4

Weil es Spielzeuge sind, sorry.

Nein, weil Studenten sich im Regelfall selbst was kaufen, was sie auch selbst verwalten und administrieren. Ich als Schuladmin möchte nicht irgendwelche Windows-Geräte warten. Als privater Nutzer würde ich nie ein iPad kaufen -auch iPhones sind mir viel zu verrammelt. Aber wenn ich 1300 SuS und ungefähr 50 KuK habe, die nicht in der Lage sind, die einfachsten Dinge selbst zu machen und bei Fehlern als Auskunft "War schon immer so, ich hab nix anders gemacht" kennen, dass will ich ein System haben, das zu großen Teilen idiotensicher ist. Und das erfüllen iPads.

Spielzeug müssen sie übrigens auch nicht sein. Wenn ich Microsoft 365 da drauf installiere, kann ich damit schon viele tun, was ich auch am PC könnte (ich behaupte sogar: die Kernzielgruppe von iPads kann damit alles, was auch ein PC kann). Irgendwann merkt man aber, dass für bestimmte Tätigkeiten eine vernünftige Tastatur und eine Maus sowie eine darauf ausgerichtete Oberfläche sinnvoll sind. Ich möchte meine Arbeitsblätter nicht auf dem iPad erstellen. Was ich aber machen kann ist, dass SuS dort auf Arbeitsblättern arbeiten.

Zitat von stranger

Ein Whiteboard braucht nach Aussage des "Medienkompetenz-Heinis" kein Mensch.

Dieser Meinung kann man auch sein, ohne als "Heini" bezeichnet zu werden. Voraussetzung ist natürlich, dass Geräte mit Stifteingabe verfügbar sind und die mit dem Beamer gekoppelt werden können. Ich schreibe sehr gerne unter Dokumentenkameras, da wir noch keine gute Ausstattung für diese Variante haben. Vorteil: Ich sehe dabei ständig die SuS. Dann muss ich nix mehr an irgendwelche Tafeln schreiben. Setzt natürlich funktionierende Technik voraus.

Zitat von stranger

Ich habe einen LED-Beamer in Zigarettenenschachtelgröße.

Der hat welche Leuchtstärke? 300 Ansi-Lumen? Ein Beamer, der im Tageslicht vernünftig sichtbar ist, gibts sicher nicht in Zigarettenenschachtelgröße. Soll auch gar nicht der Kern der Debatte zu sein. Ein Beamer, der alle gängigen Verbindungen mit und ohne Kabel zulässt, hat gefälligst Standard des Schulträgers zu sein - das das nicht so ist, weiß ich auch.

Beitrag von „stranger“ vom 4. September 2020 07:16

Auna EH3BS... 1300 ANSI Lumen, zugegeben fast noch kleiner als die Zigarettenenschachtel und mit einem "Hunni" für meine Ansprüche an derlei Geräte fast zu teuer.

Beitrag von „Kalle29“ vom 4. September 2020 10:49

Zitat von stranger

Auna EH3BS... 1300 ANSI Lumen, zugegeben fast noch kleiner als die Zigarettenenschachtel und mit einem "Hunni" für meine Ansprüche an derlei Geräte fast zu teuer.

Und mit einer Rezension bei Amazon :-(). Auflösung mau (1024*768 - really?), Leuchtstärke rein objektiv für helle Klassenräume ungeeignet. Keine Ahnung, wie du mit so etwas arbeiten möchtest. Selbst mein Androidhandy der vorvorletzten Generation müsste die Auflösung da runter skalieren - von nem Windows PC will ich da gar nicht reden.

Zitat von stranger

Ein Beamer samt Installation (professionell): 250 Euro und damit ist das ganze Brimborium erheblich preiswerter und professioneller als der iPad-Quatsch.

Wo du einen Beamer mit professioneller Installation für 250€ herbekommst, kannst du mir mal sagen. Melde ich meinem Schulträger weiter. Die Beamer, die ich für unsere Schule anschaffen lasse, kosten 500 bis 600€ und sind weit weg von irgendwas besonderem. Und da ist noch keine Installation an der Decke inbegriffen, die auch nicht mal eben in einer halben Stunde mit dem Akkubohrer gemacht wird.

Ich behaupte, dass iPads + AppleTV + Beamer gleichermaßen wie Beamer plus vernünftiges Notebook. Das ich mit dem Notebook mehr sinnvolle Sachen machen kann - geschenkt. Ich rede hier von Medienleihgeräten an der Schule. Und da ist man mit dem iPad viel flexibler (und aus Adminsicht idiosyncratischer unterwegs). Was du dir für zuhause kaufst, ist ja ne andere Sache. Ich sitze auch an nem vernünftigem Desktop PC.

Beitrag von „Seepferdchen“ vom 4. September 2020 13:53

Zitat von Funky303

Seepferdchen:

Wie schließt du dein Notebook momentan an? Über ein HDMI - Kabel an den Beamer?

Wie ist eure Infrastruktur sonst noch so? Habt ihr WLAN im Zimmer, in welches du deine eigenen Geräte einwählen kannst?

Habt ihr ein Touchscreen - Whiteboard oder nur einen Beamer, der auf eine weiße Tafel/Leinwand strahlt?

Ich schließe mein Notebook über HDMI an und wir haben WLAN in jedem Raum. Außerdem habe ich heute (nach einem Jahr) festgestellt, dass zwei der Räume, die ich oft nutze auch Smartboards haben. Besonders viele sinnvolle Anwendungen fallen mir für die Dinger nämlich nicht ein, aber heute hätte ich tatsächlich mal eins gebrauchen können. Ich werde mich daher demnächst mal einarbeiten.

Die iPad Anschaffung habe ich erstmal auf Eis gelegt. Die Nachteile würden wohl in meinem Fall überwiegen.

Beitrag von „CDL“ vom 4. September 2020 14:43

Zitat von Kalle29

Und mit einer Rezension bei Amazon :-). Auflösung mau (1024*768 - really?), Leuchtstärke rein objektiv für helle Klassenräume ungeeignet. Keine Ahnung, wie du mit so etwas arbeiten möchtest. Selbst mein Androidhandy der vorvorletzten Generation müsste die Auflösung da runter skalieren - von nem Windows PC will ich da gar nicht reden.

Wo du einen Beamer mit professioneller Installation für 250€ herbekommst, kannst du mir mal sagen. Melde ich meinem Schulträger weiter. Die Beamer, die ich für unsere Schule anschaffen lasse, kosten 500 bis 600€ und sind weit weg von irgendwas besonderem. Und da ist noch keine Installation an der Decke inbegriffen, die auch nicht mal eben in einer halben Stunde mit dem Akkubohrer gemacht wird.

Ich behaupte, dass iPads + AppleTV + Beamer gleichermaßen wie Beamer plus vernünftiges Notebook. Das ich mit dem Notebook mehr sinnvolle Sachen machen kann - geschenkt. Ich rede hier von Medienleihgeräten an der Schule. Und da ist man mit

dem iPad mi Zweifel flexibler (und aus Adminsicht idiotensicherer unterwegs). Was du dir für zuhause kaufst, ist ja ne andere Sache. Ich sitze auch an nem vernünftigen Desktop PC.

Hast du dann vielleicht einen Tipp für einen guten mobilen Beamer (wobei gut, erstmal bedeutet, dass er lichtstark genug sein muss, um auch ohne Totalverdunklung arbeiten zu können und die Auflösung vernünftig sein sollte und er aber auch nicht zu groß und schwer sein sollte, im Hinblick auf den Transport, idealiter dann sogar noch kabellos)? Ich habe Exemplare mit vernünftigen Rezensionen gefunden, die die Kriterien zu erfüllen scheinen, dafür dann aber auch 500-700€ kosten, die ich ungern investieren würde ohne mir sicher zu sein, dass das Produkt tatsächlich leistet was es verspricht, weshalb ich eben für eine Empfehlung sehr dankbar wäre.

Danke insofern auch für deine Antwort, welches Modell du verwendest [stranger](#) . Größe/Gewicht/Peis sind natürlich super, aber Lichtstärke/Auflösung möchte ich mich angesichts der Einsatzhäufigkeit nicht täglich ärgern müssen (wenn ich das Ding schon selbst kaufe, weil nix verbaut wurde und es noch wenigstens ein Jahr dauert, ehe irgendetwas verbaut werden wird).

Beitrag von „s3g4“ vom 4. September 2020 16:41

Zitat von Seepferdchen

Ich schließe mein Notebook über HDMI an und wir haben WLAN in jedem Raum.

Ich würde hier noch anregen eine Möglichkeit zur drahtlosen Verbindnung zu ermöglichen. Über wireless display adapter oder andere Miracast-Geräte. Das macht das Leben noch ein kleines Stück einfacher und kostet um die 50€. Damit kann man sich dann frei im Raum bewegen und braucht keine Adapter mehr (wohl möglich noch verschiedene für die Räume).

Beitrag von „Kalle29“ vom 4. September 2020 19:43

Zitat von CDL

Hast du dann vielleicht einen Tipp für einen guten mobilen Beamer

Leider nicht. Lichtstärke kostet Geld und Platz, da eine vernünftige Kühlung eingebaut werden muss. Selbst LEDs werden knalleheiß, wenn sie ordentlich Licht erzeugen sollen. Ich bin, was mobile Beamer angeht, auch nicht besonders fit. Da aber schon gute stationäre Beamer im mittleren dreistelligen Bereich kosten, würde ich vermuten, dass mobile Beamer einen heftigen Aufschlag darauf haben.

Beitrag von „Funky303“ vom 4. September 2020 22:34

Den hier habe ich jetzt zuhause (nachdem meine neue Schule komplett mit Beamern und WhiteBoards ausgestattet ist)

[https://www.amazon.de/Epson-EH-TW650-3LCD-Projektor-Lumen-15-000/dp/B074ZDK4VN?tag=lf-21 \[Anzeige\]](https://www.amazon.de/Epson-EH-TW650-3LCD-Projektor-Lumen-15-000/dp/B074ZDK4VN?tag=lf-21 [Anzeige])

Mini Beamer wie der Philips sind tatsächlich sehr nett, aber nur in gut abzudunkelnden Räumen für kurze Videos oder Powerpoint mit Bildern zu nutzen. Bei Text wird es bei nicht so dunklen Räumen schwierig.